ID Festival

israelisch-
deutsches
Festival

Ohad Ben-Ari, in Israel geborener Pianist und Komponist, trat bereits als 12-Jähriger mit dem *Israeli Philharmonic Orchestra* und dem *Israeli Chamber Orchestra* auf. Nur ein Jahr später nahm er sein Studium an der Universität Tel Aviv auf. Dort studierte er Klavier und Komposition, später auch Orchestration und Dirigat. Als Pianist gewann Ben-Ari mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben wie dem *ARD Wettbewerb* und dem *Arthur Rubinstein Wettbewerb*, woraufhin er Einladungen von herausragenden Orchestern und Ensembles in der ganzen Welt erhielt.

1996 zog Ben-Ari in die USA um dort seine Karriere als Musikproduzent im Bereich der populären Musik voranzutreiben. Er arbeitete mit amerikanischen Popkünstlern wie Kanye West, Mya oder Wyclef Jean, trat in landesweit ausgestrahlten Fernsehsendungen auf und nahm Platten sowohl mit Rock- als auch mit Pop- und Hiphop-Musik auf, mit welchen er seine große stilistische Bandbreite unter Beweis stellte. Großen Erfolg hatte seine musikalische Zusammenarbeit mit seiner Schwester, der Geigerin und *Grammy*-Preisträgerin Miri Ben-Ari.

Ohad Ben-Ari lebt seit 2010 mit seiner Familie in Berlin, wo er seine Tätigkeit als Pianist und Komponist ausübt. Häufig konzertiert er mit den Violinisten Guy Braunstein und Noah Bendix-Balgley sowie auch mit Mandolinist Avi Avital. Weitere Arbeiten entstanden mit anderen renommierten Musikern wie Sol Gabetta, Andreas Ottensamer, Alisa Weilerstein, Emmanuel Pahud, Magdalena Kožená und Yuja Wang. Zwischen 2011-16 war Ben-Ari künstlerischer Leiter des *Rolandseck Festivals*. Heute ist er künstlerischer Leiter des *ID Festival Berlin*, das er 2014 mit der Unterstützung des Deutschen Bundestages ins Leben rief. Im selben Jahr wurde Ben-Ari von Sir Simon Rattle als Solist mit den Berliner Philharmonikern eingeladen.

Ben-Aris Originalwerke und Transkriptionen werden weltweit aufgeführt. Gemeinsam mit den Hamburger Symphonikern feierte Ben-Aris Originalwerk für Klavier und Orchester, *Tips*, Anfang 2013 seine Premiere. Sein Marimba-Konzert wurde 2014 in Tokyo uraufgeführt. 2015 wurde sein Werk *Geigen der Hoffnung* von den Berliner Philharmonikern beauftragt und vorgetragen. Seine aktuelle Komposition, das *Messe di Requiem*, wurde in dieser Spielzeit in Hamburg uraufgeführt

Julia Biłat, klassisch ausgebildete Cellistin, lebt in Berlin, stammt ursprünglich aus Lublin, Polen. Julia Biłat erweitert die Grenzen ihres Instruments, indem sie mit einigen der renommiertesten Jazzmusiker wie Greg Cohen, Leon Parker und zuletzt mit dem Symphonieorchester Stegreif in den größten Konzertsälen Deutschlands, etwa der Elbphilharmonie und dem Konzerthaus Berlin, spielt. || **>> Piano Combo**

Daniel Brunet ist Regisseur, Performer, Produzent und Übersetzer. Er wurde 1979 in Syracuse, New York geboren und studierte Theater und Film am Boston College. Seitdem arbeitet er als selbstständiger Theatermacher und Übersetzer, unter anderem am Forum Freies Theater, Düsseldorf, Haus der Kulturen der Welt, Berlin und Performance Space 122, New York. Daniel Brunet gründete während seiner Residenz am ETB (2003/2004) THE LAB. 2005-2008 war er Associate Director & Associate Producer am German Theater Abroad, Berlin und New York. Seine jüngsten Arbeiten sind die bilinguale Performance „Knick-Knack to the Future | Ruckzuck in die Zukunft“, die mit dem Künstlerkollektiv copy & waste entstand und 2015 zum Festival steirischer herbst eingeladen wurde; die Uraufführung des Theaterstücks „The Most Unsatisfied Town“ von Amy Evans (April 2016, Wiederaufnahme 2017) und die Uraufführung des Theaterstücks „Berlin Diary“ von Andrea Stolowitz. Für seine zahlreichen Übersetzungen z.B. von Falk Richter, Wolfram Lotz, Roland Schimmelpfennig, Heiner Müller oder Dea Loher wurde Daniel Brunet mehrfach ausgezeichnet. Im Herbst 2017 war er als Gastprofessor an die New School University in New York City tätig. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center. || **>> The Land of Milk(y) and Honey?**

ID Festival

israelisch-
deutsches
Festival

Alma Deutscher, geboren 2005, ist Komponistin, Violinistin und Pianistin. Mit zwei Jahren begann sie Klavier zu spielen und im Alter von drei Jahren Violine. Mit sechs Jahren vervollständigte sie ihre erste Klaviersonate und mit sieben komponierte sie eine kurze Oper mit dem Titel Der Traumfeger. Sie spielte ihr eigenes Violinkonzert und Klavierkonzert als Solistin mit Orchestern auf der ganzen Welt. Ihre erste abendfüllende Oper, Cinderella, entstand zwischen 2013 und 2017. Sie wurde zunächst in Israel aufgeführt, danach in Österreich (unter anderem auf der kleinen Bühne der Wiener Staatsoper) sowie in den USA und von der Kritik international gefeiert. Im Oktober 2018 wird Cinderella als DVD bei Sony Classical veröffentlicht. Alma ist in der internationalen Presse prominent vertreten und ihr YouTube-Kanal hat 7 Millionen Aufrufe.
|| >> Cinderella / Der Nußknacker

Mica Dvir ist eine interdisziplinäre Performerin. Dvir studierte an der Beit Zvi Schule für darstellende Künste (1999) und erhielt eine B.E.D am Kibutzim College, Tel Aviv (2003). Seit 2007 hat sie die folgenden Arbeiten entwickelt: *Departure Gate 9A (2018), Within Fixating Territories* (2017), *Mixed-Media* (2016), *Please Do, Please Do Not* (2016), *Picnic* (2015), *Street Language* (2014), *Shameful Occurrences, Disturbing Facts, Light And Darkness* (2014), *Around Dark Matter* (2012-13), *Fin-Land* (2010-11), *Voice Over* (2010), *Transparent Packaging* (2008) und *15 minutes starting now* (2007). Ihre Arbeiten sind sozial und politisch und beschäftigen sich mit Themen wie der sozialen Konditionierung und der Kontrolle unseres Bewusstseins, der Bindung an Objekte und Ideen, die Gegenüberstellung von Individuum und Kollektiv, der israelischen Besatzung, dem kollektiven Gedächtnis und seinen Einfluss auf das Verhalten von Einzelpersonen. Ihre Werke wurden aufgeführt in Theatern und auf Festivals in Tel-Aviv (The Arab-Hebrew Theatre, Tmuna International Theater Festival, A-Genre Festival, Night-Light Festival), Haifa (Haifa Museum of Art), Calcutta (Nandika Theater Festival), Münich (i-camp Theater), Berlin (Circle 1 gallery), Cincinnati, Ohio (Cincinnati Fringe Festival) und New York City (Between the Seas Festival). **|| >> The Land of Milk(y) and Honey?**

Sophia Euskirchen stammt gebürtig aus Bad Honnef in Nordrhein-Westfalen. Bereits während ihrer Schulzeit stand sie in ihrer Heimatstadt in vielen verschiedenen Schulproduktionen auf der Theaterbühne. 2012 zog sie dann nach Berlin, um ihr Studium im Fach Musical / Show an der UdK Berlin aufzunehmen. Großen Erfolg feierte sie 2015 in der Rolle der Oma Eule in der DEA von Zaufke / Lunds GRIMM! in der Neuköllner Oper Berlin zu sehen. Dort stand sie gemeinsam mit ihren Kommilitonen des Studiengangs Musical / Show der Universität der Künste auf der Bühne.
|| >> Sprich leise, wenn du Liebe sagst.

Tamar Halperin tritt mit einem über fünf Jahrhunderte umfassenden Repertoire weltweit sowohl als Solistin wie auch mit verschiedenen Kammergruppen auf. Sie trat unter anderem in der New York Carnegie und Alice Tully Hall, in der Londoner Wigmore Hall, im Amsterdamer Concertgebouw, in der Berliner Philharmonie, im Konzerthaus, den Festspielen, im Funkhaus und im Berghain Club auf. Zu ihren Festivalauftritten gehört das Bach-Fest in Leipzig; Edinburgh Festival, Montreux Jazz Festival und Musica Viva Australia. Dr.Tamar Halperin hat mit namhaften Musiker*innen und Ensembles zusammengearbeitet, darunter Andreas Scholl, Michael Wollny, Avi Avital, Francesco Tristano, Idan Raichel, Julian Pregardien, Theo Bleckmann, Marc Romboy, Jim McNeely, das English Concert Baroque Orchestra, der King's College Choir, die Brooklyn Knights und die HR Jazz Bigband. Tamar Halperin wurde in Israel geboren und erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Juilliard School in New York, wo sie 2009 ihre Dissertation über Johann Sebastian Bach schrieb. Sie studierte außerdem an der Universität Tel Aviv und an der Schola Cantorum in Basel, wo sie sich auf Cembalo und Alte Musik spezialisierte.

ID Festival

israelisch-
deutsches
Festival

Im Fokus ihrer Tätigkeit steht Barockmusik, Tamar Halperin ist aber auch eine begeisterte Performerin der klassischen und zeitgenössischen Musik. Sie komponiert, arrangiert und spielt Pop, Jazz, elektronische und neue klassische Musik. Ihre Zusammenarbeit mit dem Jazzpianisten Michael Wollny mündete in einigen preisgekrönten Alben. || >> **Piano Combo**

Tobias Herzberg, geb. 1986 in Hamburg, studierte Regie an den Theaterhochschulen in Hamburg und Zürich, leitete zahlreiche Jugendprojekte, u.a. am Hamburger Schauspielhaus, und assistierte bei Regisseur*innen wie Jürgen Gosch, Karin Henkel und René Pollesch. Seine Abschlussinszenierung *Das Leben ein Traum* wurde 2014 zum Körber Studio Junge Regie eingeladen. Mit seiner Solo-Performance *FEYGELE* – entstanden für den 'Desintegrationskongress' – ist er seit Mai 2016 im Studio Я des Maxim Gorki Theaters zu sehen. 2017 inszenierte er die Schweizerische Erstaufführung von Sasha Marianna Salzmanns *Muttermale Fenster blau* am Schauspielhaus Zürich und kuratierte das 'Queer Weekend' *Pugs in Love* am Gorki. Mit Beginn der Spielzeit 2017/18 übernimmt Tobias Herzberg die künstlerische Leitung am Studio Я. || >> **We Love Israel**

Renen Itzhaki ist ein aktives Mitglied der Berliner freien Tanzszene. Itzhaki kreiert Werke in den Grenzbereichen von Performance Art, Tanz, Text und Installation, womit er Genredefinitionen verwischt und die Prozesse des Kunstmachens, der Institutionskritik und des persönlichen Gedächtnisses reflektiert. 2016 absolvierte er ein Bachelor-Studium in Tanz, Kontext und Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin (HZT). Neben seinen eigenen Arbeiten, kollaboriert er auch als Performer für andere Künstler*innen, wie Jeremy Shaw (57th Venice Biennale), Julie Favereau (Berlin Gallery Weekend 2018), Lia Rodrigues Tanzkompanie (Rio de Janeiro), Maryna Makarenko (Martin Gropius Bau) und viele mehr. www.whoisrenen.net || >> **The Land of Milk(y) and Honey?**

Keren Korman, geboren und aufgewachsen in Israel, studierte Philosophie und Geschichte an der Tel-Aviv Universität. 2002 kam sie nach Deutschland, wo sie an der TU Berlin ihren Master of Art in Bühnen- und Kostümbild absolvierte. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet sie als interdisziplinärer Designerin für Raum, Form sowie Illustration und Werbung. Gegenwärtig arbeitet die Künstlerin freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildnerin für verschiedene Theater in Deutschland und weltweit, u. a. Schauspielhaus Leipzig, Deutsches Theater Berlin, Burg Theater Wien, Grand Theater Genf. || >> **The Land of Milk(y) and Honey?**

Shlomo Lieberman hat einen MFA-Abschluss in Theaterregie von der Tel Aviv University. Für die freie Theatergemeinschaft von Israel kreierte er zahlreiche Produktionen. Seit 2014 arbeitet er als freier Theaterkünstler in Berlin, seit 2016 gemeinsam mit seinem Partner Ulrich Leinz als Team LeinzLieberman. Zu ihren Werken gehören: *The Other/Promised Land*, *Shlomo's Friends*, *Olam Haba (The Next World)* und *Noraland* am English Performing Arts Center. || >> **The Land of Milk(y) and Honey?**

Christian Maith studierte Licht Design am Goldsmiths College, University of London. Seit seinem Masterabschluss arbeitete er an unzähligen Theaterproduktionen mit, sowie für Kunstausstellungen und Performance Events in Berlin und anderswo. || >> **The Land of Milk(y) and Honey?**

ID Festival

israelisch-
deutsches
Festival

Matan Porat, Pianist und Komponist, wurde von der New York Times für seinen »großartigen Sound und seine Expressivität« gerühmt. Er bespielte Konzertsälen, wie die Berliner Philharmonie, die Carnegie Hall in New York, das Pariser Auditorium du Louvre und den Salle Gaveau, die Wigmore Hall in London und die Alten Oper Frankfurt und zusammen mit Orchestern wie dem Chicago Symphony Orchestra, dem National Polish Radio Symphony Orchestra, der Sinfonia Varsovia, den Helsinki Philharmonikern und der Hong Kong Sinfonietta gespielt. Bekannt für seine einzigartigen, narrativen Programme, reicht sein vielseitiges Konzertrepertoire von allen Partiten Bachs über sämtliche Schubert-Sonaten bis hin zu Ligetis Klavierkonzert.
Seine Debüt-CD für MIRARE, »Variationen über ein Thema von Scarlatti« – ein 65-minütiges Programm mit Werken von Couperin bis Boulez, die alle in Beziehung zu Scarlattis Sonate K. 32 stehen – wurde von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als »ein phantastisches Album, man muss es wieder und wieder hören« gefeiert. Seine folgende CD, *Lux*, ist ein visionäres Programm rund um das Thema „Licht", von der Morgendämmerung bis zum Anbruch der Nacht, und präsentiert Porats Solo-Arrangement von Debussys »Prélude à l'après midi d'un Faune«. || >> **Piano Combo**

Hans-Jürgen Schatz debütierte mit der Hauptrolle in dem Spielfilm „Flamme empor". Seitdem wirkte er in zahlreichen Theaterinszenierungen sowie Kino- und Fernsehfilmen mit, darunter „Heimat", „Der Fahnder" und „Salto Postale". Einen Ruf als exzellenter Rezitator erwarb er sich mit Texten von Erich Kästner, Jean Paul und Thomas Mann. Vielfach arbeitet er im Bereich der klassischen Musik, die ihn u.a. mit dem Klavierduo Katia und Marielle Labèque, dem Pianisten Alexander Schmalcz, dem Oboisten Christoph Hartmann, der Cembalistin Hedwig Bilgram, den Sängern Michaela Kaune, Claudia Barainsky, Daniel Behle, Andreas Schmidt, Peter Schreier und Roman Trekel sowie den Dirigenten Andrey Boreyko, Jeffrey Tate und Christian Thielemann zusammengeführt hat. Seine Interpretation von L.F. Baums „Der Zauberer von Oos" für die Deutsche Grammophon wurde mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik" ausgezeichnet, seine Einspielung der musikalischen Erzählung „Paddington Bärs erstes Konzert" (mit den Hamburger Symphonikern) mit dem Deutschen Schallplattenpreis „ECHO Klassik". Für sein vielfältiges gesellschaftliches Engagement wurde Schatz mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. || >> **Sprich leise, wenn du Liebe sagst.**

Kai Schumacher nutzt seine klassische Ausbildung an der Folkwang-Hochschule Essen, die er 2009 in der Meisterklasse von Prof. Till Engel mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss, um das scheinbar Unvereinbare zu vereinen: Der »Punk-Pianist«(BR-Klassik) verwischt in seinen Konzerten die Grenzen von klassischer Avantgarde und Popkultur, ohne dabei in ausgetretenen Crossover-Pfaden steckenzubleiben. Ein Schwerpunkt in Schumachers Solo-Repertoire liegt dabei auf der amerikanischen Klaviermusik des späten 20. und des 21.Jahrhunderts, neben diversen Uraufführungen und europäischen Erstaufführungen arbeitet er auch eng mit zahlreichen Komponisten der jüngeren Generation zusammen.

Für sein CD-Debut bei WERGO wagte sich Kai Schumacher im Jahr 2009 an einen Meilenstein der modernen Klavierliteratur: »The people united will never be defeated« von Frederic Rzewski, einem abendfüllenden Variationszyklus über das chilenische Revolutionslied »El pueblo unido jamas sera vencido«. Das Album wurde 2010 vom Magazin FonoForum als »pianistische Sensation« gefeiert und als CD des Monats ausgezeichnet.
Sein Album »Transcriptions« (2013, INTUITION) dagegen widmet sich den musikalischen Helden seiner Jugend, wie z.B. Rage Against the Machine, Nirvana oder Slayer. Der Konzertflügel wird in Schumachers pianistischen Remixen mal zum vier Quadratmeter großen Klangungeheuer, zum mechanischen Effektgerät oder präparierten Schlagzeug. Auf seinem dritten Album »Insomnia« (2015, HÄNSSLER CLASSIC) werden fünf Hymnen an die Nacht – komponiert von fünf amerikanischen Komponisten über einen Zeitraum von fast 100 Jahren - zum psychedelischen Soundtrack einer nächtlichen Odyssee.

Kai Schumacher arbeitet außerdem als Produzent und Arrangeur im Klassik- und Popbereich und konzertiert regelmäßig als Solist mit Orchestern. Konzertreisen führten ihn nach England, Frankreich, Belgien, Holland, Polen, Bulgarien, Litauen, Türkei, Israel, Palästina, Südkorea, Kirgisien, Brasilien und die USA. Seit 2015 unterrichtet Kai Schumacher als Assistent von Prof. Till Engel eine Klavierklasse an der Folkwang-Universität der Künste, Standort Duisburg.
|| >> Piano Combo

Daniel Schwarzwald ist Pianist und Komponist aus Jerusalem, Israel, lebt derzeit in Berlin. Mit einzigartiger Stimme und eigenem Kompositionsansatz kreiert er Lieder, Jazz, Tango und Solo Klavierstücke. Als Gastmusiker spielte er mit Kevin Mahogany, Eli Degibri, Ziv Ravith und Ehud Ettun bei Jazzfestivals auf der ganzen Welt. Gerade ist er dabei, sein nächstes Album mit selbst komponierten Songs und Kompositionen zu hebräischer Dichtung von Zelda, Bialik und Rachel zu veröffentlichen. || >> Piano Combo

Anastasia Shevchenko ist die Gründerin und Geschäftsführerin der Berlin Yoga Conference und freischaffende Yoga-Lehrerin. Sie ist eine Vertreterin der authentischen Yoga-Erfahrung zum Zweck der Selbstheilung und Selbsttransformation. Ihr besonderes Interesse liegt darin, Brücken zwischen Yoga, Philosophie, Wissenschaft, Kunst und Spiritualität zu bauen.
|| >> Piano Combo

David Simic, dem Choreografen und Tänzer, gründete im Jahr 2016 die **Kinder Ballett Kompanie Berlin**. Die Schule bietet Kindern im Alter von sechs bis 18 Jahren Ballettunterricht und Auftrittsmöglichkeiten auf der Bühne der Deutschen Oper sowie auf weiteren Bühnen in Berlin und Brandenburg. Über 60 Schülerinnen und Schüler nehmen an den Produktionen des Kernrepertoires der Schule teil wie z.B. Dornröschen, Karneval der Tiere, Coppélia, oder Welcome to the Town. Zu den Partnern und Förderern der Schule zählen das Staatsballett Berlin, die Deutsche Oper, Mercedes Benz, Urania und das FEZ. Der Leiter der Schule David Simic unterrichtet an der Royal Academy of Dance in London, die er mit einem Master abschloss. Er ist weltweit als klassischer Ballettpädagoge und Choreograph tätig. Seit 2018 ist David als Gastdozent an der Chinesischen Kunstakademie tätig. || >> Cinderella / Der Nußknacker

Shlomi Moto Wagner ist ein Performance-Künstler und Opernsänger. Als Solist sang er mit Orchestern weltweit und als Mitglied des Opernstudios der New Israeli Opera. Seit seinem Umzug nach Berlin im Jahr 2012 arbeitet er mit verschiedenen Opern-Ensembles und experimentellen Theatermacher*innen, unter anderem mit Philine Rinnert und Johannes Müller. Mit seiner Drag-Performance-Gruppe House of Mazeltov untersucht er die performantiven Grenzen von Stimme, Geschlecht, Tradition und Identität. Im Rahmenprogramm des Performing Arts Festival Berlin 2017 war seine Solo Performance “Salvation (Glitter doesn’t care I’m a boy)” zu sehen.
|| >> The Land of Milk(y) and Honey?

Ofer Waldman, geb, 1979 in Jerusalem, schloss sich dem »West-East Divan Orchestra« von Eduard Said und Daniel Barenboim an, und zog zum Musikstudium nach Berlin, wo er 2006 sein Diplom als Hornist an der Universität der Künste erlang. Er spielte u.a. an der Deutschen Oper Berlin, beim Rundfunk Sinfonie Orchester Berlin, beim Bayerischen Staatstheater Nürnberg, an der New Israeli Opera und beim Israel Philharmonic Orchestra.
2009 zog Waldman wieder nach Israel, wo er von der Hebräischen Universität Jerusalem sein M.A. cum laude in Deutschlandstudien erlangte. Seit 2014 ist er als DAAD Stipendiat und Doktorand des *Cotutelle*-Programms der Freien Universität Berlin und der Hebräischen Universität Jerusalem im Fachgebiet deutsche Literaturgeschichte wieder in Berlin beheimatet.

ID Festival

israelisch-
deutsches
Festival

Seit 2015 arbeitet Waldman als freier Autor für Deutschlandfunk Kultur, bei dem er politische Feuilletons, Beiträge und Features verfasst. Seit Ende 2016 ist er ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des New Israel Fund Deutschland. || >> We Love Israel

Micki Weinberg schloss sein Bachelorstudium an der University of California in Berkeley im Jahr 2004 ab. Er setzte sein Studium an der Hebrew University in Jerusalem fort. Dort konzentrierte er sich auf Bibelstudien und beschäftigte sich mit dem Talmud an der Mir Yeshiva. Weinberg ist Autor zahlreicher Essays und Artikel über die deutsch-jüdischen Beziehungen und über die jüdische Identität im Nachkriegsdeutschland. Er schrieb und produzierte avantgardistische Kabarettstücke in Berlin und führte die Regie des Kurzfilms *I Hear the Synth in East Berlin*. Sein erstes Theaterstück *Makembo!* wurde 2016 in Rahmen des ID Festivals uraufgeführt. Weinberg leitete seit 2011 Diskussionsforen zu ausgewählten Texten in Berlin und anderen Städten. 2018 erweiterte er das Programm zu SHIUR, ein internationales Berliner Projekt für Text und Erlebnis orientierte Veranstaltungen. || >> Shabbat Olam haBah

Dennis Weißert ist 1992 in Berlin geboren und schloss dort an der Universität der Künste sein Studium mit Auszeichnung ab. Auf sein Diplom vor zwei Jahren folgten Engagements in u.a. dem Saarländischen Staatstheater ("Riff" in WEST SIDE STORY), der Neuköllner Oper ("Rolf Isaaksohn" in STELLA), der Komischen Oper (Richard III in SCHNEEWITCHEN UND DIE 77 ZWERGE), dem Theater Magdeburg ("Der Löwe" in DER ZAUBERER VON OZ) und dem Admiralspalast ("Grimm" in GRIMM). Dennis ist 1. Preisträger des Bundeswettbewerbs Gesang und war Teil der Deutschsprachigen Uraufführung des Broadway- Musicals "Titel der Show", in der er die Hauptrolle des HUNTER einnahm. Er ist seit Jahren als Songwriter und Übersetzer tätig. || >> Sprich leise, wenn du Liebe sagst.